

# Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Polizei- und Zollverwaltungen und Rechtsschutz in Deutschland

Von

Lothar Harings



Duncker & Humblot · Berlin

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	29
I. Polizeiliche und zollbehördliche Zusammenarbeit als Ausprägung der Verwaltungskooperation in Europa.....	29
II. Dimensionen der sicherheitsbehördlichen Zusammenarbeit .....	31
1. Rechtliche Ebene .....	31
2. Kulturelle und emotionale Ebene .....	33
III. Der Mangel gerichtlicher Kontrolle .....	34
IV. Gang der Untersuchung.....	36
<b>B. Formen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit</b> .....	37
I. Überblick über die Formen der Zusammenarbeit.....	37
1. Klassisches Völkerrecht.....	37
a) Rechtlicher Rahmen .....	37
aa) Multilaterale Vereinbarungen .....	38
(1) Interpol.....	38
(2) Auslieferungs- und Rechtshilfeverträge.....	39
bb) Bilaterale Vereinbarungen .....	40
b) Die Zusammenarbeit im Rechtshilferecht .....	41
aa) Auslieferungsrecht.....	42
(1) Ausgehende Ersuchen.....	42
(2) Eingehende Ersuchen.....	43
bb) Sonstiges Rechtshilferecht.....	44
(1) Ausgehende Ersuchen.....	45
(2) Eingehende Ersuchen.....	45

c) Resümee .....	45
2. Die Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres nach Titel VI des EU-Vertrages.....	46
a) Die Entwicklung der Zusammenarbeit .....	46
b) Rechtsnatur ("Säule unter dem Dach der EU").....	47
aa) Fehlende Supranationalität .....	48
bb) Besonderheiten der "institutionellen Einbettung".....	50
(1) Funktion des Rates.....	50
(2) Einbeziehung der Kommission .....	51
(3) Einbeziehung des Europäischen Parlamentes .....	51
(4) Zuständigkeit des Europäischen Gerichtshofes.....	52
c) Politikbereiche.....	52
d) Handlungsformen .....	53
e) Gerichtliche Kontrolle.....	55
f) Bewertung der intergouvernementalen Zusammenarbeit in der dritten Säule.....	57
3. Änderungen durch den Vertrag von Amsterdam .....	57
a) Vergemeinschaftung einzelner Politikbereiche .....	58
b) Konzept der flexiblen Kooperation .....	58
c) Schaffung neuartiger Handlungsformen.....	58
d) Befugnisse der Gemeinschaftsorgane im Bereich der dritten Säule.....	59
aa) Europäischer Gerichtshof .....	59
bb) Kommission und Europäisches Parlament.....	60
4. Exkurs: Die verfassungsrechtlichen Grundlagen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Deutschland.....	60
a) Die Übertragung von Hoheitsrechten zur Verwirklichung der Europäischen Union .....	61
b) Die Übertragung von Hoheitsrechten auf zwischenstaatliche Einrichtungen (außerhalb der Europäischen Union) .....	61
c) Die Übertragung von Hoheitsrechten auf andere Staaten.....	62

II. Die Schengener Abkommen.....	63
1. Die Entwicklung bis zum Abbau der Grenzkontrollen.....	63
2. Überblick über den Inhalt des Schengener Durchführungsübereinkommens (SDÜ).....	64
a) Schärfere Kontrollen an den Außengrenzen.....	65
b) Harmonisierung der Sichtvermerkspolitik.....	66
c) Zuständigkeit für Asylverfahren.....	67
d) Verbesserung der Rechtshilfe und Auslieferung in Strafsachen.....	68
e) Betäubungsmittel- und Waffenrecht.....	69
f) Polizeiliche Zusammenarbeit.....	70
aa) Grenzpolizeiliche Zusammenarbeit.....	70
bb) Das Schengener Informationssystem (SIS).....	71
3. Rechtliche Voraussetzungen und praktische Durchführung der grenzüberschreitenden polizeilichen Zusammenarbeit.....	72
a) Grenzüberschreitende Observation und Nacheile.....	72
aa) Die grenzüberschreitende Observation.....	73
(1) Der Begriff der Observation.....	73
(2) Zulässigkeit des Grenzübertritts.....	74
(3) Modalitäten der grenzüberschreitenden Observation.....	75
(4) Die Durchführung in der Praxis.....	76
bb) Die grenzüberschreitende Nacheile.....	77
(1) Zulässigkeit des Grenzübertritts.....	77
(2) Modalitäten der Nacheile.....	78
cc) Die Rechtsstellung der observierenden und nacheilenden Beamten.....	79
dd) Rechtsgrundlage für Eingriffsakte.....	80
b) Das Schengener Informationssystem (SIS).....	81
aa) Ausschreibungskategorien.....	81
bb) Wirkung der Ausschreibung.....	81
(1) Wirkung im Verhältnis der Staaten untereinander.....	81
(2) Wirkung im Verhältnis Staat-Bürger.....	83

cc)	Das SIRENE-System .....	83
c)	Bewertung der polizeilichen Zusammenarbeit .....	84
aa)	Schengener Informationssystem .....	84
bb)	Observation und Nacheile .....	85
(1)	Präventivpolizeiliche Observationen .....	85
(2)	Umfeldobservationen .....	86
(3)	Bindung an ausländisches Recht .....	86
(4)	Eingeschränkte Nacheilemöglichkeit .....	88
4.	Datenschutz .....	88
a)	Harmonisierung des Datenschutzes in den Vertragsstaaten .....	88
aa)	Das Europaratmodell .....	88
bb)	Exkurs: Die EG-Datenschutzrichtlinie .....	89
b)	Datenschutz im Schengener Informationssystem .....	90
5.	Gerichtliche Kontrolle im SDÜ .....	92
a)	Fehlen einer supranationalen Rechtsschutzinstanz .....	92
b)	Rudimentäre Ausgestaltung des Rechtsschutzes im SDÜ .....	93
aa)	Rechtsschutz im Schengener Informationssystem .....	93
bb)	Die Folgen des Fehlens anderweitiger Rechtsschutzbestimmungen .....	94
c)	Keine Auslegungszuständigkeit des Europäischen Gerichtshofes .....	94
6.	Änderungen durch den Vertrag von Amsterdam .....	95
III.	Die Zusammenarbeit im Zollwesen .....	96
1.	Die Entwicklung der Zusammenarbeit im Zollwesen .....	96
a)	Abgrenzung zum Gemeinschaftsrecht .....	96
b)	Völkerrechtliche Zusammenarbeit .....	98
aa)	Überblick .....	98
bb)	Der Inhalt des "Neapel I-Übereinkommens" .....	98
c)	Weitere Ziele der Zusammenarbeit .....	99
2.	Das geplante Zollinformationssystem (ZIS) .....	100
a)	Konkurrenz zwischen erster und dritter Säule .....	100

b) Der Inhalt des ZIS-Übereinkommens .....	101
aa) Aufbau des Systems und Struktur der Kooperation.....	101
bb) Datenschutz .....	102
cc) Gerichtliche Kontrolle .....	103
c) Vorabentscheidungsverfahren vor dem Europäischen Gerichtshof .....	104
3. Die "Neapel II"-Konvention .....	105
a) Entstehungsgeschichte.....	105
b) Gegenstand des Übereinkommens.....	106
c) Inhalt des Übereinkommens .....	107
aa) Überblick .....	107
bb) Verpflichtung zur Amtshilfe.....	108
(1) Amtshilfe auf Antrag .....	108
(2) Amtshilfe ohne Antrag.....	109
cc) Besondere Formen der Zusammenarbeit .....	109
(1) Grundsätze der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit .....	109
(2) Grenzüberschreitende Observation und Nachteile .....	110
(3) Sonstige Ermittlungsformen .....	111
dd) Datenschutz .....	112
ee) Gerichtliche Kontrolle .....	112
IV. Die Europol-Konvention.....	113
1. Entstehungsgeschichte.....	113
2. Der Inhalt der Europol-Konvention.....	115
a) Grundlagen und Verwaltungsstruktur von Europol.....	115
aa) Grundlagen .....	115
bb) Verwaltungsstruktur .....	118
b) Aufgaben und Befugnisse von Europol.....	119
aa) Exekutivbefugnisse.....	119
bb) Koordination und Datenverarbeitung .....	120
(1) Das Informationssystem.....	120

(a) Arbeitsweise .....	120
(b) Zulässiger Inhalt.....	121
(2) Analysedateien und Indexsystem.....	122
c) Datenschutz.....	123
aa) Eigenes Datenschutzregime .....	123
bb) Verwaltungsverfahren bis zur Auskunftserteilung .....	124
(1) Recht auf Mitteilung (droit à la communication).....	124
(2) Recht auf Überprüfung (droit à la vérification) .....	124
cc) Gemeinsame und nationale Kontrollinstanz .....	124
d) Rechtliche Beziehungen der am Informationsaustausch beteiligten Behörden .....	125
aa) Verhältnis der zuständigen nationalen Behörden zur nationalen Stelle nach Art. 4 EuropolÜbk .....	125
bb) Verhältnis der nationalen Stelle zu Europol .....	126
e) Haftung und gerichtliche Kontrolle.....	128
aa) Haftungsfragen und Rechtsschutz des Bürgers.....	129
(1) Klagen gegen einen Mitgliedstaat.....	129
(2) Klagen gegen Europol nach Art. 39 EuropolÜbk .....	130
(3) Datenschutzrechtliche Klagen gegen Europol (Primäransprüche).....	131
(4) Vorabentscheidungsverfahren.....	132
bb) Das Immunitätsprotokoll .....	134
(1) Persönliche Immunität der Mitglieder der Organe und des Personals von Europol.....	134
(2) Keine Immunität für die Mitglieder der gemeinsamen Kontrollinstanz.....	136
cc) Streitigkeiten zwischen den Mitgliedstaaten.....	136
V. Zusammenfassung: Struktur und Handlungsformen .....	137
1. Bauformen der exekutivischen Kooperation im Bereich der intergouvernementalen Zusammenarbeit.....	137
a) Kooperationsstruktur .....	137
b) Institutionalisierte Informationsaustausch.....	137
aa) Netzwerke.....	138

bb) Ständiger Informationsaustausch .....	139
c) Konsultationsmechanismen .....	140
aa) Zustimmung .....	141
bb) Qualifizierte Mitteilung .....	141
(1) Determination der Handlung durch die Mitteilung .....	141
(2) Mitteilung als Anstoß zur eigenen Prüfung .....	142
cc) Schlichte Mitteilung .....	142
dd) Stellungnahme .....	142
ee) Besondere Konsultationsverfahren .....	143
d) Besondere Formen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit .....	144
aa) Parallelen im deutschen Recht .....	144
bb) Einordnung der grenzüberschreitenden Tätigkeit im Aus- land .....	146
e) Datenschutz .....	147
aa) Harmonisierung des nationalen Rechts .....	148
bb) Eigene Datenschutzregime .....	148
cc) Institutionalisierte Kontrolle .....	148
2. Rechtliche Qualifizierung der Handlungsformen .....	149
a) Völkerrechtliche Betrachtungsweise .....	150
b) Kriterien der Differenzierung von Hoheitsakten .....	150
c) Hoheitsakte mit extraterritorialer Wirkung .....	151
aa) Begriffsbestimmung .....	151
bb) Transnationale Hoheitsakte .....	151
(1) Transnationale Verwaltungsakte .....	151
(2) Transnationale Gerichtsentscheidungen .....	152
d) Hoheitsakte auf fremdem Staatsgebiet .....	153
e) Zuordnung der ausgeübten Hoheitsgewalt .....	154
3. Tatsächliche und rechtliche Auswirkungen der Handlungsformen auf den betroffenen Bürger .....	155

a) Eingriffsakte im Bereich der Informationserhebung .....	155
aa) Die Erhebung personenbezogener Daten als Eingriff.....	155
(1) Nationaler Maßstab.....	155
(2) Europäischer Maßstab.....	157
bb) Rechtsgrundlagen für die Erhebung personenbezogener Daten in Deutschland.....	159
b) Eingriffsakte im Bereich der Informationsverarbeitung .....	160
aa) Die Verarbeitung personenbezogener Daten als Eingriff .....	160
bb) Möglichkeiten der Informationsverarbeitung .....	162
c) Ermittlungsmaßnahmen durch nicht-deutsche Hoheitsgewalt.....	163
aa) Die grenzüberschreitende Observation .....	163
bb) Andere Ermittlungsmaßnahmen .....	164
<b>C. Rechtsschutz und Rechtsschutzgarantien in Deutschland.....</b>	<b>165</b>
I. Die Bedeutung der Rechtsschutzgarantien.....	166
1. Vorbemerkung.....	166
a) Die Rechtsschutzgarantie des Art. 19 Abs. 4 GG.....	166
b) Völkerrechtliche Rechtsschutzgarantien.....	167
2. Qualitätsstandards des verfassungsrechtlich geforderten Rechts- schutzes.....	169
a) Rechtsschutz als Gerichtsschutz.....	169
aa) Rechtsprechungstätigkeit.....	169
bb) Organisatorische Trennung.....	171
cc) Kontrolle von Rechts- und Tatfragen .....	171
dd) Letztentscheidungskompetenz.....	172
b) Unabhängigkeitsgarantien .....	172
aa) Unabhängigkeit der Gerichte.....	172
bb) Unabhängigkeit des Richters.....	173
(1) Sachliche Unabhängigkeit .....	173
(2) Persönliche Unabhängigkeit .....	173
(3) Innere Unabhängigkeit (Unparteilichkeit) .....	174

c) Rechtliches Gehör .....	174
aa) Recht auf Information.....	174
bb) Äußerungsrecht.....	175
cc) Berücksichtigung durch das Gericht.....	175
d) Weitere Verfahrensgarantien .....	176
3. Die Anforderungen des Art. 6 EMRK .....	176
a) Gericht ("tribunal") im Sinne des Art. 6 EMRK .....	176
aa) Errichtung durch Gesetz.....	177
bb) Rechtsprechungstätigkeit.....	177
cc) Unabhängigkeit und Unparteilichkeit.....	178
b) Verfahrensgarantien .....	179
4. Art und Umfang des geforderten Rechtsschutzes .....	179
a) Präventiver und repressiver Rechtsschutz .....	181
b) Vorläufiger und endgültiger Rechtsschutz .....	182
c) Primär- und Sekundärrechtsschutz .....	184
d) Durchsetzbarkeit gerichtlicher Entscheidungen .....	186
e) Beschränkungen des Gerichtsschutzes .....	187
5. Zusammenfassung .....	188
II. Rechtsschutz gegen nationale Eingriffsakte.....	189
1. Rechtsschutz im Bereich präventivpolizeilicher Informationserhebung und -verarbeitung.....	189
a) Datenschutzrechtliche Primäransprüche.....	189
b) Rechtsschutz gegen sonstige Informationseingriffe .....	191
aa) Allgemeines .....	191
bb) Rechtsschutz und innerstaatliches Amtshilferecht .....	192
c) Sekundäransprüche.....	192
d) Die Offenlegung geheimer Maßnahmen als Voraussetzung wirksamen Rechtsschutzes .....	193
2. Rechtsschutz im Ermittlungsverfahren .....	194
a) Überblick.....	194
aa) Rechtsweg, Klageart und Zuständigkeiten .....	194
bb) Grundrechtseingriff und Prozeßhandlung.....	197

cc)	Vorläufiger und vorbeugender Rechtsschutz.....	199
b)	Rechtsschutz gegen Informationseingriffe .....	201
aa)	Allgemeines .....	201
bb)	Der Sonderfall der Observation/verdeckten Ermittlung .....	202
cc)	Prozessuale Fragen .....	203
(1)	Klagegegner .....	203
(2)	Die Wirkungen einer gerichtlichen Entscheidung .....	204
3.	Rechtsschutz gegen Eingriffsakte der Zollverwaltung .....	205
a)	Aufbau und Aufgaben der Zollverwaltung.....	205
b)	Befugnisse der Zollverwaltung und Rechtsschutz des Bürgers.....	206
aa)	Informationseingriffe aufgrund spezialgesetzlicher Zuständigkeit .....	206
bb)	Informationseingriffe im Bereich des Steuerrechts.....	207
cc)	Maßnahmen der Strafverfolgung.....	208
4.	Zusammenfassung .....	208
III.	Rechtsschutz bei grenzüberschreitenden Sachverhalten.....	209
1.	Rechtsschutz in Rechtshilfeangelegenheiten .....	210
a)	Auslieferung.....	210
aa)	Ausgehende Ersuchen.....	210
bb)	Eingehende Ersuchen .....	212
(1)	Anfechtung der Auslieferungsbewilligung .....	212
(2)	Rechtsschutz gegen den Vollzug der Auslieferung.....	215
b)	Sonstige Rechtshilfe.....	216
aa)	Ausgehende Ersuchen.....	216
bb)	Eingehende Ersuchen .....	217
(1)	Anfechtung der Bewilligungsentscheidung .....	217
(2)	Anfechtung der Vornahmehandlung.....	219
c)	Exkurs: Rechtsschutz gegen Maßnahmen von Interpol.....	220
aa)	Rechtsschutz im Sitzstaat Frankreich .....	220
bb)	Rechtsschutz in Deutschland .....	220
2.	Rechtsschutz bei der zwischenstaatlichen Amtshilfe in Steuersachen .....	221
a)	Rechtsschutz bei ausgehenden Ersuchen.....	221

b) Rechtsschutz bei eingehenden Ersuchen/Spontanauskünften.....	222
3. Merkmale des Rechtsschutzes in Fällen grenzüberschreitender Rechts- und Amtshilfe .....	223
a) Trennungsmo­dell des Rechtsschutzes .....	223
b) Internationalisierung der Entscheidungsmaßstäbe.....	224
c) Perspektiven .....	225
IV. Die Reichweite der Rechtsschutzgarantie des Art. 19 Abs. 4 GG.....	225
1. Konkretisierung der Fragestellung.....	225
2. Der Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur .....	227
a) Die Rechtsprechung des BVerfG.....	227
b) Die Literatur .....	228
3. Die Auslegung des Art. 19 Abs. 4 GG.....	229
a) Methodische Vorbemerkungen .....	229
b) Auslegung des Art. 19 Abs. 4 GG anhand der klassischen Auslegungsmethoden .....	230
aa) Gram­matische Auslegung.....	230
bb) Systematische Auslegung .....	231
(1) Öffentliche Gewalt und Grundrechte.....	231
(2) Öffentliche Gewalt und Staatshaftung .....	235
(3) Öffentliche Gewalt und internationale Zusammen- arbeit .....	236
(4) Ergebnis der systematischen Auslegung.....	237
cc) Historisch-genetische Auslegung .....	237
dd) Teleologische Auslegung.....	238
(1) Europäisierung der Rechtsschutzgarantie .....	238
(2) Keine "Flucht vor dem Grundgesetz" .....	239
ee) Ergebnis der Auslegung nach den klassischen Auslegungs- methoden .....	240
c) Andere Prinzipien der Verfassungsinterpretation.....	240
aa) Verhältnis der Rechtsschutzgarantie zur Integrationsoffen- heit des Grundgesetzes .....	241
(1) Konsequenzen aus der Zugehörigkeit zur Europäi- schen Gemeinschaft .....	241



(2) Völkerrechtskonforme Auslegung .....	242
(a) Grundsatz der Immunität .....	243
(b) Kein allgemeines völkerrechtliches Verbot der Jurisdiktion über fremde Hoheitsakte .....	245
(c) Inlandsbezug .....	246
(3) Keine unzulässige Schutzbereichsfestlegung durch die auswärtige Gewalt .....	247
bb) Der Grundsatz möglicher Grundrechtseffektivität .....	248
4. Zusammenfassung .....	248
<b>D. Kooperation und Individualrechtsschutz in Deutschland .....</b>	<b>250</b>
I. Art. 19 Abs. 4 GG und nicht-deutsche Hoheitsakte .....	251
1. Schengener Durchführungsübereinkommen .....	251
a) Grenzüberschreitende Observation/Nacheile .....	251
aa) Zurechenbarkeit zur deutschen Hoheitsgewalt .....	251
(1) Zurechenbarkeit nach Völkerrecht .....	252
(a) Keine Organleihe .....	252
(b) Keine sonstige (materielle) Zurechenbarkeit .....	254
(2) Zurechenbarkeit nach nationalem Recht .....	255
(a) Regelungen in den Polizeigesetzen der Länder .....	255
(b) Keine prozessuale Zurechenbarkeit .....	257
(3) Ergebnis .....	258
bb) Immunitätsverzicht .....	258
(1) Bindung an das Recht des Aufenthaltsstaates .....	258
(2) Keine generelle Gleichstellung von ausländischen und deutschen Beamten .....	261
(3) Die Haftung nach Art. 43 SDÜ .....	261
(4) Ergebnis .....	262
cc) Rechtslage für die Vertragsstaaten des EuÜbStI .....	263
b) Grenzüberschreitender Informationsaustausch .....	264
c) Schengener Informationssystem .....	265
aa) Die materiellen Ansprüche .....	265
bb) Vollzug der gerichtlichen Entscheidungen und Haftung .....	266

cc) Verantwortlichkeit für die Daten .....	267
dd) Ergebnis .....	268
2. Übereinkommen im Zollwesen .....	268
a) ZIS-Übereinkommen .....	268
b) Neapel II-Konvention .....	269
3. Das Europol-Übereinkommen .....	269
a) Klagen gegen einen anderen Mitgliedstaat .....	270
b) Klagen gegen Europol nach Art. 39 EuropolÜbk .....	270
aa) Rechtslage nach dem Europol-Übereinkommen .....	270
bb) Das Immunitätsprotokoll .....	270
c) Datenschutzrechtliche Klagen gegen Europol .....	272
II. Grenzüberschreitende Ermittlungen .....	273
1. Rechtsschutz gegen grenzüberschreitende Ermittlungsmaßnahmen durch nationale Beamte .....	273
a) Vorbemerkung .....	274
b) Rechtsschutz vor den Gerichten des Herkunftsstaates .....	274
aa) Rechtsweg und zuständiges Gericht .....	274
bb) Angriffsgegenstand .....	275
cc) Rügepotential .....	276
(1) Territorialer Anwendungsbereich des deutschen (öffentlichen) Rechts .....	276
(2) Berufung auf Verstoß gegen Völkerrecht? .....	278
(a) Keine völkerrechtlichen Individualrechte .....	278
(b) Innerstaatliche Anwendbarkeit des Völkerrechts .....	279
(3) Berufung auf einen Verstoß gegen ausländisches öffentliches Recht? .....	282
c) Primärrechtsschutz vor den Gerichten des Aufenthaltsstaates .....	283
aa) Die Anfechtung der Vornahmehandlung .....	284
(1) Zurechnung nach Landesrecht .....	284
(2) Keine Zurechnung nach Landesrecht .....	285
bb) Die Anfechtung der Bewilligungsentscheidung .....	286
(1) Die Bewilligungsentscheidung als Verwaltungsakt .....	286

(2) Prüfungsumfang des Gerichts .....	288
(3) Rechtsschutzlücke bei Spontanobservationen und Nacheilehandlungen.....	288
cc) Klagen auf Einschreiten der deutschen Behörden .....	289
d) Sekundärrechtsschutz vor den Gerichten des Aufenthaltsstaates .....	289
aa) Rechtsgrundlage im materiellen Recht .....	290
bb) Prozessuale Fragen .....	290
2. Rechtsschutz gegen Ermittlungsmaßnahmen durch Europol-Bedien- stete.....	293
a) Amtshaftungsansprüche gegen Europol.....	294
b) Ansprüche auf Unterlassung und Widerruf.....	296
c) Feststellung der Rechtswidrigkeit .....	297
d) Vollstreckungs- und Sicherungsmaßnahmen gegen Europol .....	297
III. Konventioneller Informationsaustausch.....	298
1. Rechtsschutz gegen die Datenübermittlung ins Ausland .....	299
a) Erfolgsaussichten einer vorbeugenden Unterlassungsklage.....	299
b) Repressiver Rechtsschutz .....	301
2. Datenübermittlung nach Deutschland.....	302
a) Datenübermittlung auf Antrag.....	302
b) Übermittlung von Spontaninformationen.....	302
3. Ergebnis.....	303
IV. Automatisierter Informationsaustausch.....	304
1. Rechtsschutz gegen Informationseingriffe durch das Schengener Informationssystem (SIS) und das Zollinformationssystem (ZIS).....	305
a) Ausgangspunkt: Selbständige Anfechtbarkeit eines Rechtshilfe- ersuchens? .....	306
b) Prozessuale Fragen .....	308
aa) Rechtsbehelfe.....	308
bb) Zuständigkeit der Gerichte und Klagegegner .....	309
cc) Prüfungsumfang der Gerichte.....	309
(1) Prinzipale Kontrolle nach Art. 111 SDÜ .....	310
(2) Inzidentkontrolle.....	313

dd) Einstweiliger Rechtsschutz.....	313
ee) Die Durchsetzbarkeit der gerichtlichen Entscheidung.....	315
c) Ergebnis.....	316
2. Rechtsschutz gegen Europol.....	317
a) Verfahren vor der gemeinsamen Kontrollinstanz.....	317
aa) Verfahrensablauf.....	317
bb) Zusammensetzung und Aufgaben der gemeinsamen Kontrollinstanz.....	318
(1) Allgemeine Vorschriften.....	318
(2) Der Ausschuß nach Art. 24 Abs. 7 EuropolÜbk (Beschwerdeausschuß).....	319
cc) Gerichtsqualität der gemeinsamen Kontrollinstanz?.....	320
(1) Errichtungsakt.....	321
(2) Rechtsprechungstätigkeit.....	321
(a) Die Kontrollinstanz als Aufsichts- und Judikativorgan.....	321
(b) Bindung an mitgliedstaatliche Stellungnahmen.....	322
(3) Unabhängigkeit und Unparteilichkeit.....	324
(4) Das Fehlen eines geregelten Verfahrens.....	327
(5) Die Entscheidung der Kontrollinstanz.....	328
(a) Zustandekommen und Inhalt der Entscheidung.....	328
(b) Der Erlaß einstweiliger Anordnungen.....	329
(c) Die Beteiligung der nationalen Instanz.....	330
(6) Ergebnis.....	333
b) Verfahren vor nationalen Gerichten.....	333
aa) Zuständigkeit der Gerichte jedes Mitgliedstaates.....	334
bb) Zuständigkeit der Gerichte am Wohnsitz des Betroffenen.....	334
cc) Bewertung.....	335
c) Vollstreckungs- und Sicherungsmaßnahmen gegen Europol.....	335
d) Resümee.....	336

V. Zusammenfassung und Ausblick.....	336
1. Die Rechtsschutzsituation in den vorgestellten Übereinkommen.....	337
a) Rechtsschutz im Rahmen der horizontalen Kooperation.....	337
b) Rechtsschutz im Rahmen der vertikalen Kooperation.....	338
2. Rechtsschutzmodelle aus anderen Kooperationsbereichen.....	338
a) Zentralisierung des Rechtsschutzes.....	339
b) Die Föderalisierung des Rechtsschutzes.....	340
aa) Rechtsschutz vor ausländischen Gerichten.....	340
bb) Rechtsschutz vor inländischen Gerichten.....	341
(1) Klagegegenstand: fiktiver inländischer Hoheitsakt.....	341
(2) Klagegegenstand: ausländischer Hoheitsakt.....	342
cc) Wahlrecht des Rechtsschutzsuchenden.....	343
3. Entwicklungsperspektiven.....	343
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>346</b>
<b>Sachregister.....</b>	<b>378</b>